

Gebirgsblüthen- Intelligenz = Blatt.

N^o. 17.

Waldenburg, den 4. September 1850.

Kurgäste in Salzbrunn.

(Vom 17. bis 23. August.) Nr. 1969. Hr. Missionair Knothe a. Kurland. Hr. Graf Pfeil a. Hausdorf. Hr. Lieutenant v. Zawadzky a. Brieg. Fr. Fleischerstr. Foltmann a. Breslau. Fr. Partikulier Rädisch a. Bunzlau. Hr. Buchhalter Pazderski a. Breslau. Hr. Kaufmann Dauß a. Sagan. Fr. Obergerichts-Referendar Löwe a. Breslau. Hr. Kfm. Peltner a. Goldberg. Fr. Rechn.-Räthin Rumbaum a. Ratibor. Hr. Maler Gutowski a. Rochocin. Hr. Kfm. Handwerk a. Leipzig. Fr. Inspektor Lorenz a. Breslau. Hr. Schneiderstr. Hedwig a. Dittmannsdorf. Hr. Destillateur Graumann a. Breslau. Handarbeiter Voigt a. Neu-Schönfeld. Fr. Kfm. Melchior a. Hamburg. Hr. Kfm. Rosenblum a. Dzialoszyn. Tagearbeiter Schimonsky a. Wansen. Fr. Kfm. Mankiewicz a. Danzig. Hr. Kfm. Hirschmann a. Creuzburg. Hr. Kreisrichter Niederstetter a. Dppeln. Hr. Guts-Administrator Rehdanz a. Hohen Landin. Tischlergesell Dilewsky a. Insterburg. Bergmann Böckel a. Eckersdorf. Hr. Regiments-Arzt Krajewski a. Thorn. Hr. Rittergutsbesitzer Lachmann a. Dffeg. Tischlergesell Treutler a. Salzbrunn. Hr. Subaltern-Beamter Nowak, Fr. Goldarbeiter Joachimssohn u. Fr. Kretschmer Gierschner, sämmtlich a. Breslau.

Frl. Materne a. Salzbrunn. Hr. Gensd'arm Marschall a. Rogau. Frl. Schweigerska a. Slogau. Fr. Gutsbes. Lubkowska a. Slupiec. Hr. Handl.-Commis Grosse a. Zmönik. Hr. Gutsbesitzer Hochmuth a. Lilienthal. Hr. Lehrer Fritsche a. Komorowo. Hr. Commis Michaelis a. Slogau. Nr. 2008. Hr. Professor Bernhardt a. Halle.

Chronik.

Kirchsp. Waldenb. v. 28. Aug. b. 4. Sept.

Geb. Den 6. Aug. der verm. Fr. Kleß hierf. S. Den 23. dem Müller Deuse zu Ob.-Waldenburg S. Den 14. dem Schuhmacher Escherich zu Wischkstein S. Den 20. dem Bergm. Finke zu Dittersb. T. Den 16. dem Bauergutsbes. Escherich zu Weiskf. S. Den 14. dem Maurer Kretschmer das. S. Den 9. dem Kutscher Berger das. T. Den 10. dem Apotheker Hirsch hierf. S. Den 20. dem Bergm. Freund zu Neu-Weiskf. T. Den 24. dem Puger Süssenbach zu Bärengrund T.

Getr. Den 15. Aug. Freiherr v. Burgk auf Peterwitz mit Frl. M. v. Mutius auf Altwasser. Den 25. Bergm. Schäl mit Igfr. Maiwald zu Dittersb. Tage-ldhner Gottsche mit F. Kammler zu Althayn.

Gest. Den 21. August des Fuhrm. Wettermann zu Altw. T. 1 M. am Schlagfluß. Den 24. des Porz.-Fabrik. Hielscher hierf. T. 9 M. an Krämpfen. Den 29. des Pugers Süssenbach zu Bärengrund T. 5 T. an Krämpfen. Den 1. Septbr. der Joh. Krause hierf. S. 1 F. 3 M. an Abzehrung.

Monatliche Sitzung der Stadt-Verordneten: Donnerstag den 5. Septbr. c. 2 Uhr.

Zum Vortrag kommen:

- 1) Die der Stadt-Commune überlassene Amalienquelle und deren Ueberbau.
- 2) Der schlesische Forstverein, resp. Theilnahme an demselben.
- 3) Rückständige Hypotheken-Zinsen.
- 4) Wahl der Commission zur Einschätzung der Klassensteuer.
- 5) Wahl eines Mitgliedes zur Leichenwagen-Deputation.
- 6) Resolution des Königl. Appellations-Gerichts in Sachen gegen Herrn Prediger Zimmer.
- 7) Erkenntniß des Königl. Kreis-Gerichts in der Untersuchungs-Sache gegen Herrn Bezirksvorsteher Hennig.
- 8) Besuche.

Waldenburg, den 2. September 1850.

Fübich.

Bekanntmachung.

Die hiesige Sparkasse weist trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens schon eine Einnahme von 904 Rthlr nach, worunter 504 Rthlr. eingelegte Spargelder und diejenigen 400 Rthlr. sich befinden, welche die Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zur Begründung und zum Reserve-Fonds dieser Kasse durch Vermittelung des königlichen Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien überwiesen hat.

Für Diejenigen, welchen die Statuten selbst noch nicht zugänglich geworden sind, bemerken wir hiermit, daß die Sicherheit der eingezahlten Gelder außer allem Zweifel ist, indem

- 1) die Bestimmung, daß die Gelder nur auf die ersten Hypotheken oder diesen gleich sicheren Papieren ausgeliehen werden dürfen, schon allein hinreichende Garantie gewährt; außerdem aber noch
- 2) der gewährte Reserve-Fonds, so wie die Bestimmung, die seine Vermehrung regelt, jeden möglichen Zinsen-Ausfall deckt, und endlich
- 3) die ganze Stadtgemeinde für diese Kasse einsteht.

Es ist mithin dieses Institut ein ganz anderes und solideres als die früher hier bestandenen Leichenkassen, und halten wir es für nöthig, dies ausdrücklich hiermit zu erwähnen, damit das Mißtrauen, welches die Auflösung dieser Kassen im Publikum verbreitet hat, nicht auch auf die Sparkasse ausgedehnt werde. Die Sparkasse hat außerdem noch gegen die Leichenkassen den Vortheil, daß sowohl die ganze eingelegte Summe, als auch einzelne Theile derselben zu jeder Zeit nach den statutenmäßigen Bestimmungen zurückerlangt werden können, und mithin im Fall des Bedürfnisses ein Jeder das Ganze oder einen Theil der ersparten Summe wieder zu seinem Gebrauch nehmen kann.

Zugleich verbinden wir hiermit die Anzeige, daß Gelder auf erste pupillarisch sichere Hypotheken aus der Sparkasse nach Maßgabe ihres Bestandes ausgeliehen werden.

Waldenburg, den 1. September 1850.

Das Sparkassen-Kuratorium.

!! Nochmalige Warnung !!

Obgleich ich in diesem Blatte das Publikum wohlmeinend vor dem Betreten der hinter den Häusern am Mühendamms belegenen, mir von der Herrschaft Fürstenstein überlassenen Wiese gewarnt, so sind doch wider Erwarten neuerdings mehrfach Fälle vorgekommen, daß man Wäsche zum Bleichen auf dieselbe ausgebreitet und allerlei Hausthiere darauf gelassen hat.

Diesem widerrechtlichen Eingreifen in fremden Besitz werde ich jetzt unnachsichtlich dadurch zu steuern wissen, daß ich — auf die Feldpolizei-Ordnung vom 1. November 1847 gestützt — jedes Stück Wäsche und jedes Hausthier ohne Rücksicht, wessen Eigenthum es auch sei, sofort pfänden lassen.

Gleichzeitig ersuche ich die resp. Grundbesitzer, welche an gedachter Wiese wohnen, auch ihre Miether auf meine Warnung aufmerksam zu machen, da ich sie sonst für jeden eintretenden Fall verantwortlich machen werde.

Ober-Waldenburg, im August 1850.

Berger, Kohlenmesser.

Verkaufs-Anzeige.

Ich bin geneigt, mein zu Nieder-Wüstegiersdorf sub Nr. 30 belegenes Bauergut aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen, und können Kaufsflüchtige die näheren Bedingungen bei mir allein einsehen.

Nieder-Wüstegiersdorf, den 23. August 1850.

Friedr. Benj. Stumpe,
Bauergutsbesitzer.

Ergebnisse Einladung

zum

Schützen-Königsfeste.

Unser diesjähriges Königs-Abschießen wird den 8. und 9. September abgehalten werden und zwar:

- 1) Schießen nach der Königscheibe, welches nur von den Bruderschützen abgehalten wird.
- 2) Lagenschießen auf der Nebenscheibe nach Cirkeln, 3 Schuß eine Lage kostet 7½ Sgr., woran alle Schießliebhaber Theil nehmen können.

Beide Schießen beginnen nach erfolgtem Ausmarsch der Schützen-Compagnie am 8. k. M., Mittag 1 Uhr, und enden den 9. Nachmittags 5 Uhr. Alles Nähere befragen die Anschlagzetteln.

Zu vorstehenden Schießen, so wie zu dem auf den 10. k. M., Abends 7 Uhr im Gasthof zur goldenen Krone stattfindenden Abschießballe erlauben wir uns unsere Mitbürger und Dicastrienen hiesiger Stadt und Umgegend hiermit ergebenst einzuladen, und bemerken nur noch, daß zum Ball 15 Sgr. Entree pro Herrn erhoben werden.

Waldenburg, den 29. August 1850.

Der Schützen-Vorstand.

Eine gute Hausmangel ist sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Holz-Verkaufs-Anzeige.

Auf Grund testamentarischer Bestimmung soll der zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeister Gottfried Schubert zu Wüstewaltersdorf gehörige, noch stehende Forst im herrschaftlichen Spitzberge daselbst, bestehend in Buchen, Tannen und Fichten, Bau- und Nughölzern, so wie der Verstorbene solchen von der früheren Grundherrschaft zur Abholzung erkaufte hat, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden entweder im Ganzen oder in einzelnen Parzellen verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf

den 9. September d. J., Nachmittags
2 Uhr

in der Müller Schubert'schen Behausung zu Wüstewaltersdorf an, zu welchem zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden — Nähere Auskunft, die von realen Käufern hierüber noch gewünscht werden sollte, sind die Unterzeichneten zu ertheilen bereit.

Wüstewaltersdorf, den 21. August 1850.

Die Müller Schubert'schen
Testaments-Eksekutoren:

Julius Schubert, Müllermeister
zu Charlottenbrunn.

G. Hoffmann, Bleichermeister zu
Wüstewaltersdorf.



Indem

mein Hiersein nur noch von kurzer Dauer sein wird, so ersuche ich diejenigen geehrten Personen, welche noch meines Rathes bedürfen, sich gütigst bei mir melden zu wollen.

Salzbrunn, Elisenhalle Nr. 11.

Lehmann, Optikus.

Zur Beforgung der neuen Coupons
von Staats-Schuldscheinen sind bereit
Waldenburg, den 3. Septbr. 1850.

Ziebig & Comp.

Recht holländischen

Magen-Liqueur,

als Repräservativ gegen Cholera etc., die Original-
Flasche 12½ Sgr.,

Recht französischen Syrop Capillaire,
als Repräservativ gegen Husten etc., die Original-
Flasche 12½ Sgr.,

so wie

Homöopathische Chocolade,

pro Pfund 10 Sgr.

empfang wieder und empfiehlt

Waldenburg. **Robert Engelman.**

Beste russische Talg-Seife,

Nr. 1 pro Pfund 5 Sgr.,

Nr. 2 " " 4½ Sgr.

beste trockene Palmöl-Seife,

pro Pfund 4 Sgr.,

beste schwarze Steg-Seife,

pro Pfund 3 Sgr.

bei Parthieen noch billiger, empfiehlt zu geneigter
Abnahme

Waldenburg.

Robert Engelman.

Hiermit

ersuche ich die bei mir zur Reparatur befindlichen
und bestellten Sachen gefälligst abfordern zu lassen.
Salzbrunn, Elisenhalle Nr. 11.

Lehmann, Optikus.

Gusseiserne Ofen

in allen Größen und zu allen Preisen von 3
bis 20 Rthlr. pro Stück, in neuesten, sowohl
geschmackvollen als praktischen Formen empfiehlt

die Niederlage Gleiwitzer Eisen-
guss-Waaren bei

F. A. Wittmann
in Waldenburg.

Schaaflieh-Verkauf.

50 bis 60 Stück gesunde, starke und gut ge-
nährte Mutter-Schaafe und Schöpfe sind wegen
Verminderung der Schaafliehe billig zu ver-
kaufen in der Scholtisei zu Nieder-Salzbrunn.

Sugverkel

von großer Race a Stück 2 Rthlr. sind zu ver-
kaufen in der Scholtisei zu Nieder-Salzbrunn.

Gasthof=Pachtgesuch.

Ein Gasthof oder Kretscham, von mittler
Größe, wird an einer belebten Chauffee, Straße
oder in einem großen Dorfe, zu Michaeli oder
Weihnachten d. J. zu pachten gesucht. Adressen
werden franco, poste restante Tauer Nr. 500,
N. N. erbeten.

Brauchbare Maurergesellen


und Tagearbeiter können bei Unterzeichnetem
dauernde Beschäftigung finden.

Gottesberg, den 2. September 1850.

Seeliger, Maurermeister.

Ein Haar-Ring ist in Altwasser gefunden
worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann
ihn sofort gegen Erstattung der Insertionsgebühren
im Ernestinenhof zu Altwasser in Empfang nehmen.

Im Goldarbeiter Dierig'schen Hause sind noch zwei große, in einander gehende Stuben zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer oder beim Maurermeister Silber.

Zur Kirmeß,
so wie zum
 **Enten-Schmaus**

auf künftigen Sonntag, Montag und Mittwoch, als den 8., 9. und 11. d. M. lade ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst ein. Für gute Getränke und Speisen, nebst prompter Bedienung werde ich bestens Sorge tragen.
Neu-Salzbrunn, den 3. September 1850.
A. Winkler,
Gastwirth zur Friedrichsruh.

Zur Erndte-Kirmeß

auf Sonntag den 8. d. M. lade ich alle Gönner und Freunde ergebenst ein.
Keynwasser, den 3. September 1850.
Verwittw. Scholz Köhler.

Zum Schwein-Ausschieben

auf künftigen Montag und Dienstag, als den 9. und 10. d. M., ladet alle seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein
Ober-Salzbrunn, den 3. September 1850.
H. Scholz, Regelbahn-Pächter
zur preussischen Krone.

Zur Tanzmusik

auf Sonntag den 8. d. M. ladet alle seine Gönner und Freunde hiermit ergebenst ein
Ob-Waldenburg, den 3. September 1850.
J. Mirus.

Zur Tanz-Musik

auf Sonntag den 8. d. M. ladet alle Gönner und Freunde ergebenst ein
Dittmannsdorf, den 3. September 1850.
Fahn, Brauermeister.

(Getreide-Markt-Preise in Preuß. Cour.)

Schweidnitz, den 30. Aug. 1850.	Beste.		Mittle.		Geringe.	
	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.
Weißer Weizen	2	4	1	29	1	24
Gelber Weizen	1	28	1	24	1	20
Roggen	1	18	1	14	1	10
Gerste	1	—	—	26	6	23
Safer	—	24	—	21	—	18

Denkmal der Liebe


auf den Grabeshügel unserer geliebten Schwester und Schwägerin, der Frau Radlermeister
Caroline Fiedler
geb. Tise.
Sie starb in Striegau am 4. September v. J. im Alter von 34 Jahren an den Folgen einer schweren Entbindung.

Ein Jahr ist hin im raschen Wechsellauf,
Seit Du von uns, Geliebte, bist geschieden.
Das Auge schaut zum Sternendom hinauf,
Sucht thranend das, was wir geliebt hienieden.
Wir schau'ns nicht mehr, der Herr hat zu den
Frommen
Ein gutes Herz in seinen Schooß genommen.

Jetzt drückt nicht mehr der Erde bitt'rer Schmerz
Geliebte Dich, verhallt sind alle Klagen;
Zum Lohn der Tugend hat Dich himmelwärts
Ein Bote Gottes sanft hinaufgetragen.
Jetzt reicht Dir Jesu Hand zum ew'gen Lohne
Den Kelch der Freuden, des Verdienstes Krone.

Wie wohl wird Dir in jenem Lande sein,
Wo immerdar nur Frühlingsblumen blühen.
Wie wird Dein Aug', wie wird Dein Ohr sich freu'n,
Wenn Du hörst schallen Himmelsmelodien.
Wohl wird Dir sein, denn frei von Erdenbanden
Umstrahlt Dich Glück in Gottes heil'gen Landen.

O ruhe sanft, wo Friedenspalmen weh'n,
Da schauen wir gewiß dereinst Dich wieder;
Der Herr verhieß den Seinen Wiederseh'n,
Dort reißt nicht Tod des Glaubens Hoffnung nieder.
Nuh' sanft und wohl! nach kurzen Trennungstagen
Wird uns der Freude schönste Stunde schlagen.
Nieder-Hermsdorf, im September 1850.
August Tise und Frau.

 Inserate für das Mittwoch-Blatt werden bis Dienstags, für das Sonnabend Blatt aber bis Freitags, Vormittags 9 Uhr, angenommen. Die Gebühren betragen 6 Pf. im Wiederholungsfalle 3 Pf. für die gedruckte Spaltenzeile. Jede Anzeige von einer bis zu fünf Zeilen beträgt 2 Sgr. 6 Pf.